

Die Musikerfamilie Weber

Johann Weber wurde am 16. Januar 1873 als Sohn der Eheleute Daniel Weber und Elisabeth Weber-Gleich im Haus Nr. 9 der Ramsteinerstraße in Mackenbach geboren.

Die Ausbildung als Klarinettist begann schon - wie in Mackenbach üblich - in der Grundschule. Seine Lehrer waren ältere Musiker, die von der Fremde heimgekehrt waren.

Seine Karriere als Musiker begann im Alter von 13 Jahren. Er verließ sein Elternhaus in der Obhut seines um 4 Jahre älteren Bruders Daniel, der ebenfalls Klarinettist war. Das kleine Streich- und Blasorchester spielte zu verschiedenen Anlässen in Frankreich, Deutschland und der Schweiz.

Mit 16 Jahren fühlte er sich erfahren genug, um mit ein paar jungen abenteuerlustigen Musikern eine Tournee durch den Balkan bis in die Türkei in Angriff zu nehmen. Der zum Teil lebensgefährliche Fußmarsch führte sie an der Adria entlang und dann durch die durch Wirren erschütterten Länder Bosnien, Serbien, Bulgarien bis nach Istanbul.

Nach der Rückkehr von der Balkantournee ließ sich Jean, wie er sich seit seinem Aufenthalt in Frankreich nannte, von einer Schiffskapelle der Hamburg-Amerikalinie engagieren.

Vorübergehend hielt er sich in Amerika auf als Musiker in einer Zirkuskapelle. Wieder in Europa zurück, trat er im Zirkus Krone als Leiter der Kapelle eine Europatournee an. Dabei leistete ihm seine Begabung zum Arrangieren und Komponieren bei der Anpassung der Musik an das Zirkusprogramm wertvolle Dienste. Bei einem Gastspiel des Zirkus Krone in der Schweizer Stadt Aarau trat eine Wende im Leben des Jean Weber ein:

Die Musikgesellschaft Schönenwerd bei Aarau engagierte ihn als Dirigenten und bewog den 24jährigen sein bisher unstetes Leben gegen ein sesshaftes einzutauschen.

Im Alter von 27 Jahren heiratete er die 19jährige Bauerntochter Emma Eng. Emma war mit einem hohen Ausmaß an Liebe, Kraft und Ausdauer gerüstet - genau das, was Jean brauchte für sein Ziel, ein eigenes Familienorchester zu gründen.

Emma gebar von 1900 bis 1916 zwölf Kinder - sie alle wurden Berufs- oder Amateurmusiker:

Olga, geb. 1900:

Mit 4 Jahren bekam Olga Klavierunterricht beim Vater Jean. Den ersten Auftritt in der Öffentlichkeit hatte sie bereits mit zwei Jahren, später im Duo mit Jean an der Violine. Mit 10 Jahren trat sie ins Konservatorium Zürich ein und spielte als 14jährige Solistin mit dem Tonhalleorchester Zürich das 1. Klavierkonzert von Mendelssohn. Mit 16 Jahren erwarb sie das Diplom als Klavierlehrerin.

Leider starb Olga schon im Alter von 30 Jahren an Tuberkulose, drei Kleinkinder hinterlassend. Die Tochter Heidi wurde Organistin, die beiden Söhne waren begabte Violin- bzw. Klarinettenspieler.

Elisabeth, geb. 1901

Sie erhielt mit 6 Jahren Violinunterricht beim Vater. Die hochbegabte Schülerin trat schon im Grundschulalter im Trio Weber auf:

Olga - Klavier, Vater - 1. Violine, Elisabeth - 2. Violine.

Später schloss sie ein Studium am Konservatorium Zürich ab.

Mina, geb. 1902

Sie war ebenfalls eine begabte Violinistin. Aus finanziellen Gründen konnte sie nicht am Konservatorium ausgebildet werden. Ihre Tochter Dorli ist eine gute Pianistin.

Emma, geb. 1904

Sie erhielt mit 6 Jahren Cellounterricht beim Vater. Mit 10 Jahren wurde sie in das Familienquintett aufgenommen:

Olga - Leiterin am Klavier, Elisabeth und Mina - Violine, Emma - Cello und Vater Jean - Kontrabass.

Das Repertoire umfasste hauptsächlich Ouvertüren, Operettenmusik, Piano- und Violinsoli, aber auch einfache Tänze.

Rosa, geb. 1905

Die Cellistin starb im zarten Alter von 20 Jahren an Tuberkulose.

Ernst und Johann (Zwillinge), geb. 1906

Ernst lernte früh unter der Leitung des Vaters Klavier spielen. Später übernahm Schwester Olga den Unterricht. Am Konservatorium Zürich erwarb er sich das Diplom als Klavierlehrer. Sein Nebeninstrument war die Trompete. Er leitete viele Jahre lang ein Blasorchester.

Er starb bei einem Verkehrsunfall, zusammen mit seinem 10jährigen Sohn Fritz, der ein begabter Klarinettenspieler war.

Bruder Johann starb im 1. Lebensjahr.

Hans, geb. 1908

Hans schloss das Studium am Konservatorium Zürich mit dem Lehrerdiplom für Violine und Klavier als Nebeninstrument ab. Er leitete auch einen Gesangsverein.

Sein Sohn Hans spielte schon im Kindergartenalter Klavier. Leider konnte er die Ausbildung nach dem Tod seines Vaters nicht mehr weiterführen.

Kurt, geb. 1910

Er machte am Konservatorium Basel eine Ausbildung als Cellist. Anschließend absolvierte er den Dirigenten-Meisterkurs bei Prof. Weingartner. Neben Cello spielte Kurt auch Piano, Schlagzeug und Saxophon. Er wurde Musiklehrer am

Gymnasium Olten. Seine Liebe und enorme Arbeitskraft galt jedoch der Blasmusik. Als Dirigent, Arrangeur, Komponist und Experte in Sachen Blasmusik hat er sich in der ganzen Schweiz einen Namen gemacht.

Sein Sohn Kurt wurde Berufsmusiker: Nach einer gründlichen Ausbildung im In- und Ausland war er Soloklarinettist im Berner Sinfonieorchester. Am Konservatorium Bern leitete er die Diplom- und Konzertklasse.

Herbert, geb. 1913

Herbert war als hochbegabtes Multitalent außer im Familienorchester in verschiedenen anderen Orchestern der Unterhaltungsmusik tätig. Seine Instrumente: Klarinette, Saxophon, Trompete Klavier und Violine.

Max, geb. 1914

Spezialisierte sich auf Volksmusik. Seine Instrumente: Klavier, Posaune und Kontrabass.

Oscar, geb. 1916

Oscar verdiente als Musiker sein Chemiestudium. Seine Instrumente: Klavier, Posaune und E-Orgel.